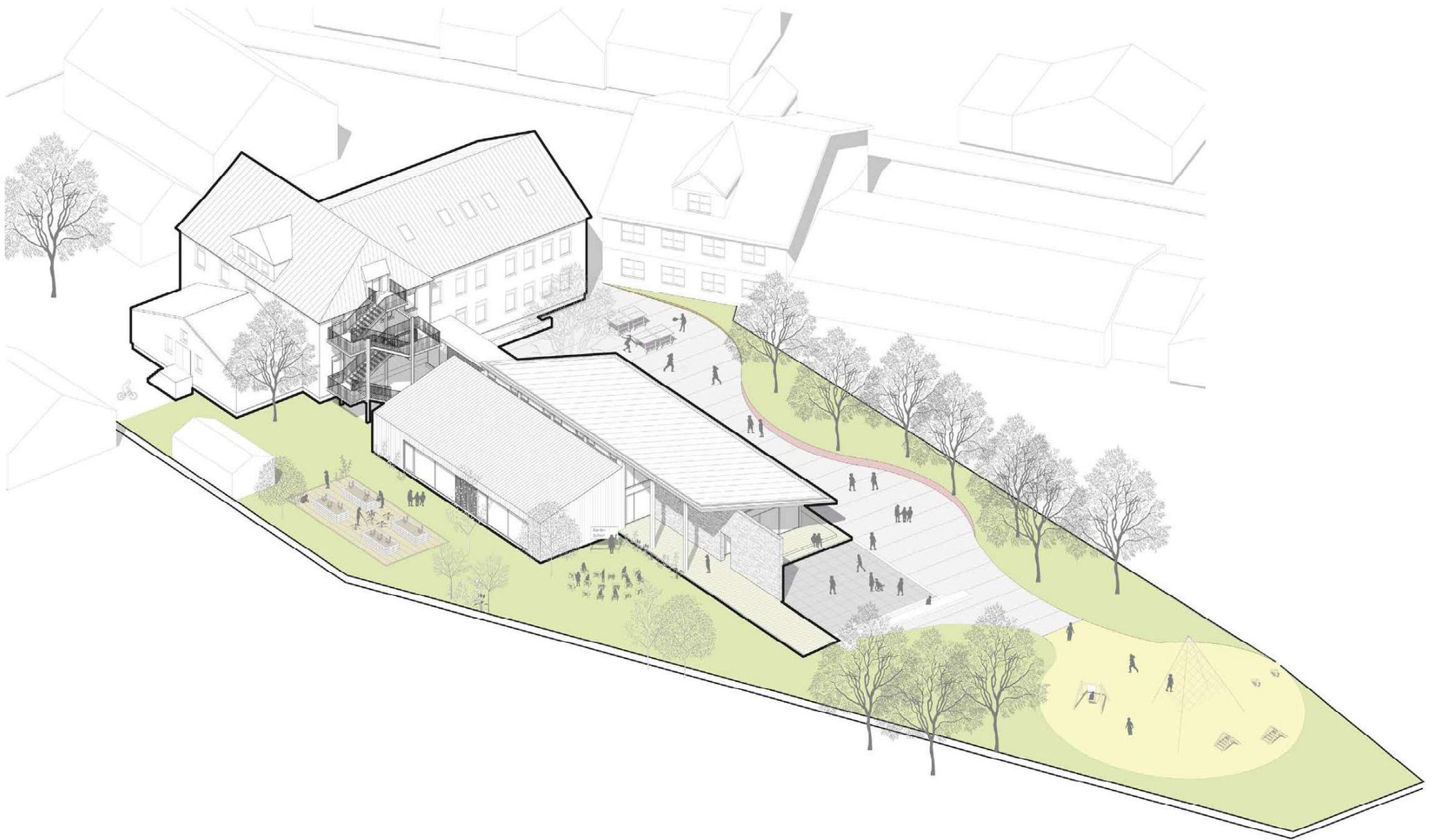


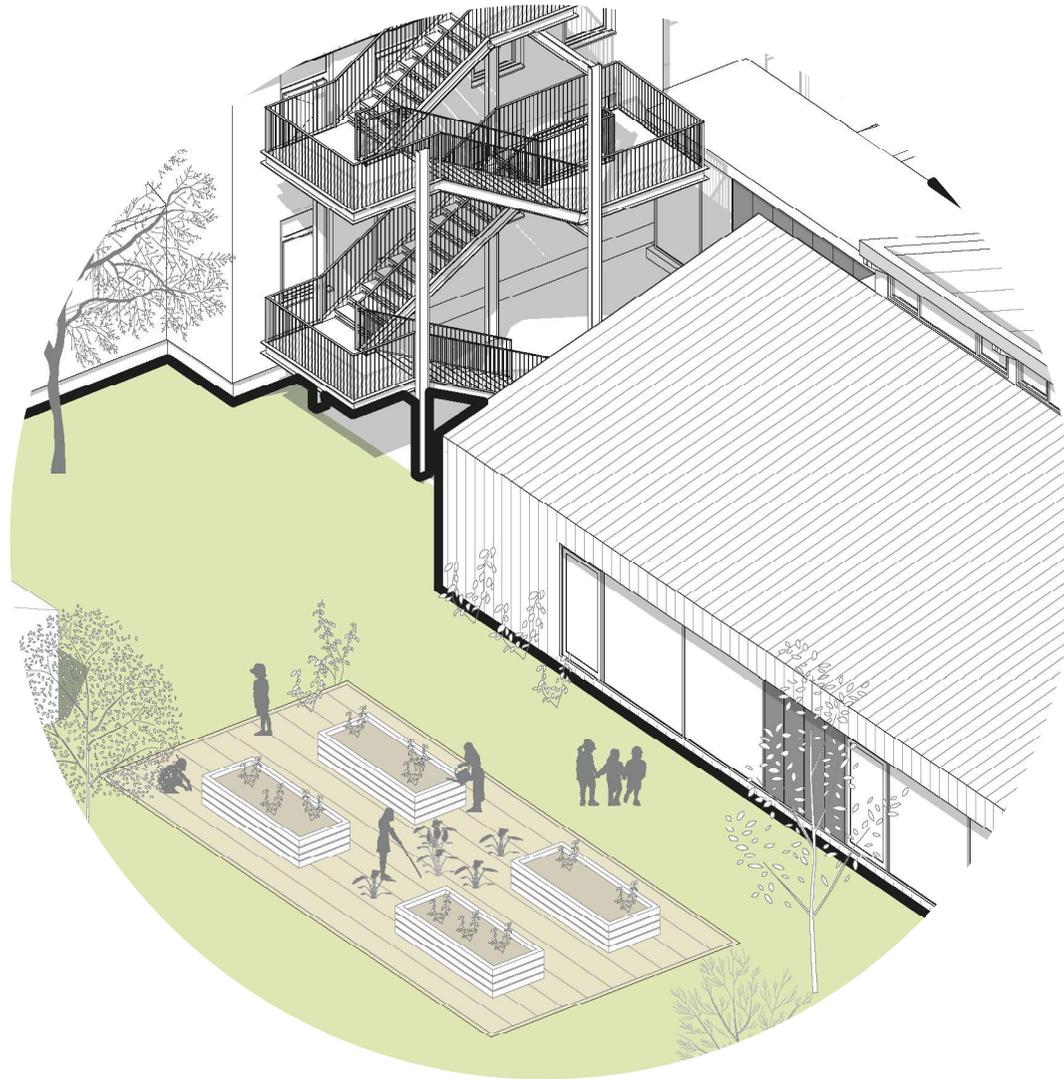




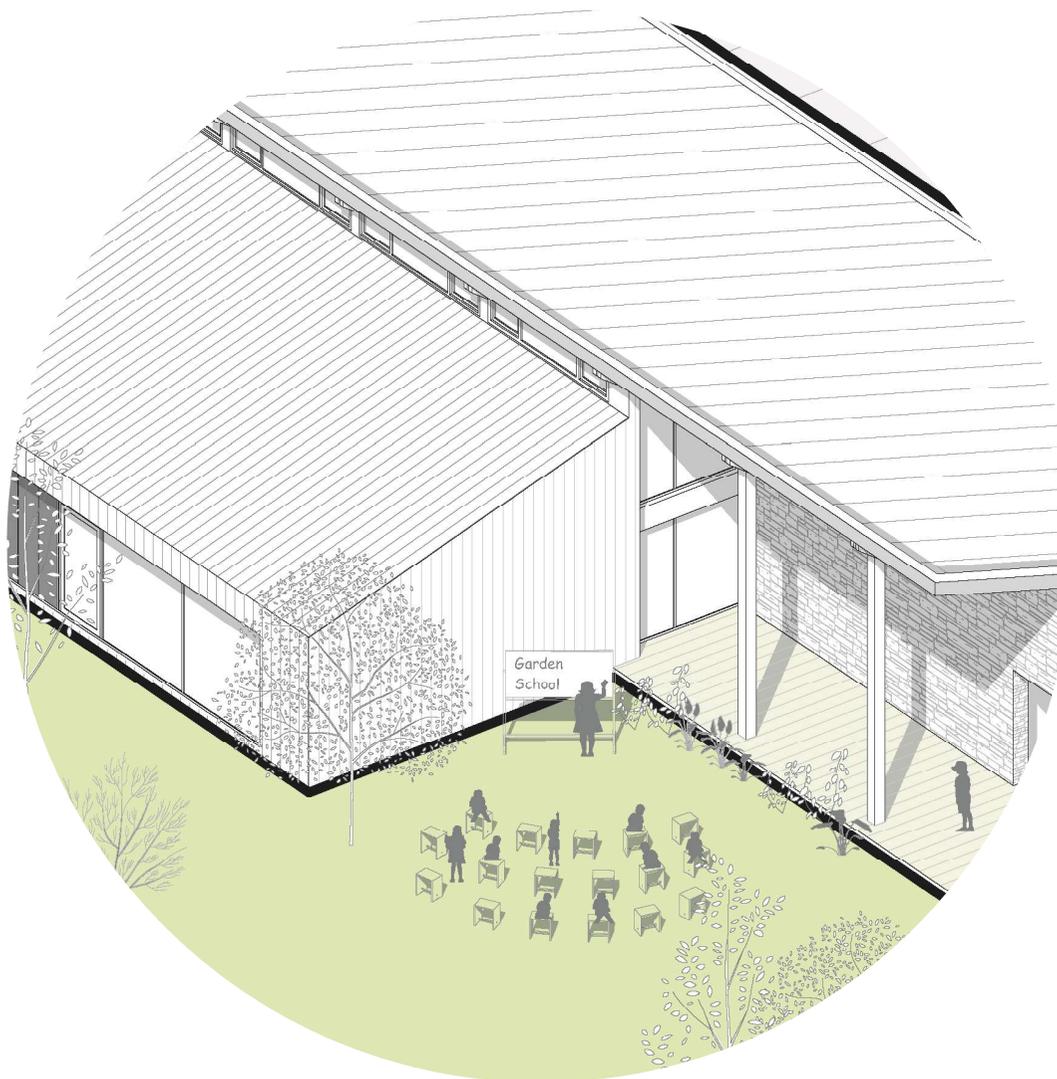
# Axonometrie



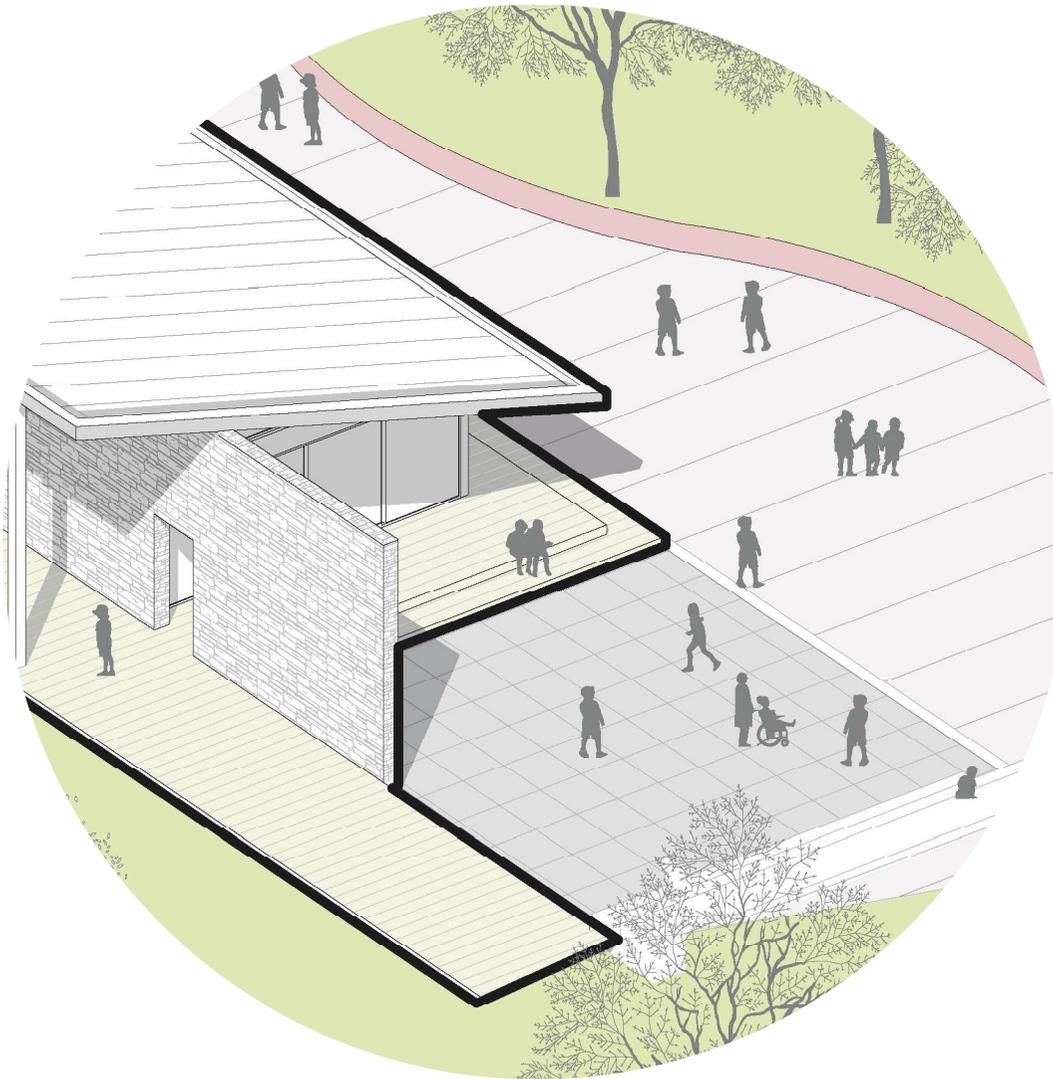
# Axonometrie Schulgarten



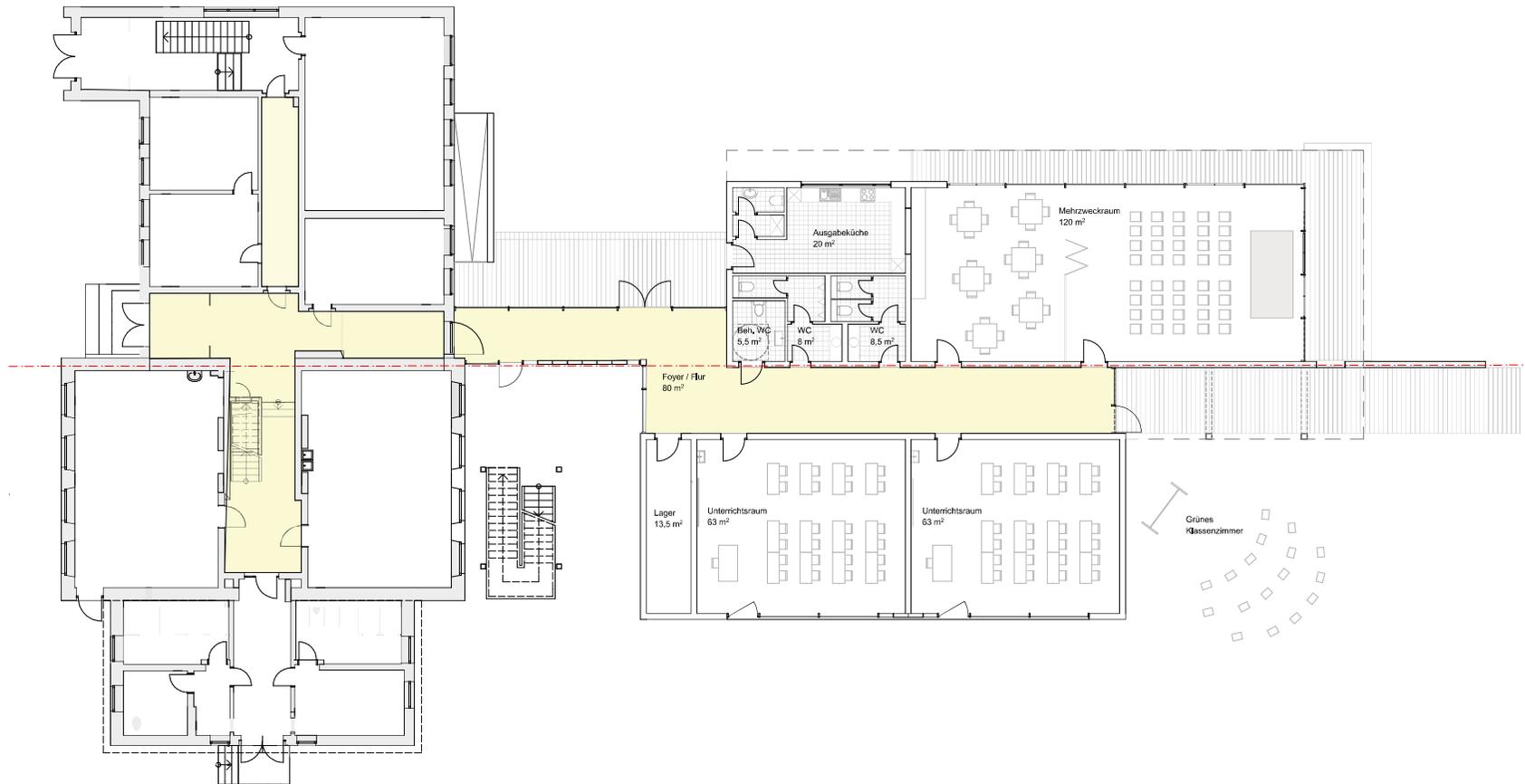
# Axonometrie Grünes Klassenzimmer



# Axonometrie Forum



# Grundriss Erweiterungsneubau



# Grundriss Erweiterungsneubau + Außenanlagen



# Ansicht Nord



# Ansicht Ost



# Ansicht Süd







## KONZEPTBESCHREIBUNG

---

### BESTANDSSITUATION

Die Thomas-Mann-Grundschule in Darlingerode ist in einem zweigeschossigen Gebäude aus dem Jahr 1930 untergebracht. Der Standort wird funktional ergänzt durch das nordwestlich gelegene Hortgebäude und die nordöstlich angeordnete Kindertagesstätte. Die Freifläche im Winkel zwischen Grundschule und Kindertagesstätte ist momentan vom Pausenhof der Grundschule und von der Freifläche der Kindertagesstätte belegt.

### AUFGABENSTELLUNG

Die Stadt Stadt Ilsenburg strebt einen Erweiterungsneubau mit 2 Unterrichtsräumen für jeweils 30 Kinder, einem Mehrzweckraum als Mensa bzw. Aula nutzbar für 60 Kinder sowie einer Ausgabeküche und notwendigen Sanitäranlagen an. Der Neubau soll auf dem Baufeld der vorhandenen Freifläche von Grundschule und Kita erfolgen und sich so sinnvoll in die Gesamtstruktur des Grundschulkomplexes einordnen. Selbstverständlich soll der Neubau allen aktuellen Anforderungen an Funktionalität, bautechnischer Qualität, Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit in Investition und Betreibung gerecht werden.

### ENTWURFSANSATZ

#### STÄDTEBAULICHE LÖSUNG

Das zur Verfügung stehende Baufeld im südöstlichen Bereich des Gesamtareals ist in seiner Ausdehnung begrenzt. Der Entwurf nimmt die Eingangsachse des Bestandsgebäudes auf und führt sie sehr sinnvoll und logisch nach Südosten hin weiter in die vorhandene Freifläche. Diese Erschießungsachse wird als Flur ausgebildet. Südwestlich schließt sich ein Baukörper mit den Klassenräumen an, nach Nordosten hin etwas versetzt der Baukörper mit Mehrzweckraum und Ausgabeküche. Der Versatz der Baukörper ist die Reaktion auf die vorhandene Grundstücksgrenze im Südwesten. Das Thema der Hauptachse wird noch betont durch eine aus dem Gebäude herauslaufende Wandscheibe und die Fortsetzung des Flurweges in der Freifläche.

#### FUNKTIONELLE LÖSUNG

Das Gebäude ist in seiner funktionalen Struktur klar gegliedert. Zwei Klassenräume von je 63,0 m<sup>2</sup> sind an der Südwestseite der Hauptachse angeordnet. Die Klassenräume haben einen sehr guten Grundrisszuschnitt und blicken alle mit großflächiger Verglasung in die grüne Gartensituation im Freien. Die Räume können auch nach detaillierter Abstimmung mit dem Nutzer noch Verbindungstüren erhalten, so dass insgesamt eine große Vielfalt und Flexibilität in der Nutzung möglich ist. Eine klassenübergreifende Betreuung der Kinder lässt sich so problemlos realisieren. An der Nordostseite der Hauptachse zum Pausenhof hin ist der Mehrzweckraum mit der Verteilerküche und den Sanitäranlagen angeordnet. Der Mehrzweckraum könnte mit einer mobilen Trennwand geteilt werden, so dass hier noch sehr viel mehr vielfältige Nutzungen möglich sind. Sehr entscheidend für die Nutzungsvariabilität ist die Verknüpfung des Mehrzweckraumes mit der Freifläche. Großflächige Schiebetüren verbinden ihn mit dem Pausenhof. Stirnseitig kann der Raum großflächig geöffnet werden und wird so zum Podium und zur Aktionsfläche für eine forumartige Situation in der Freifläche. Der Neubau ist über eine kleine Rampenanlage barrierefrei erschlossen.

### KONSTRUKTIVE LÖSUNG

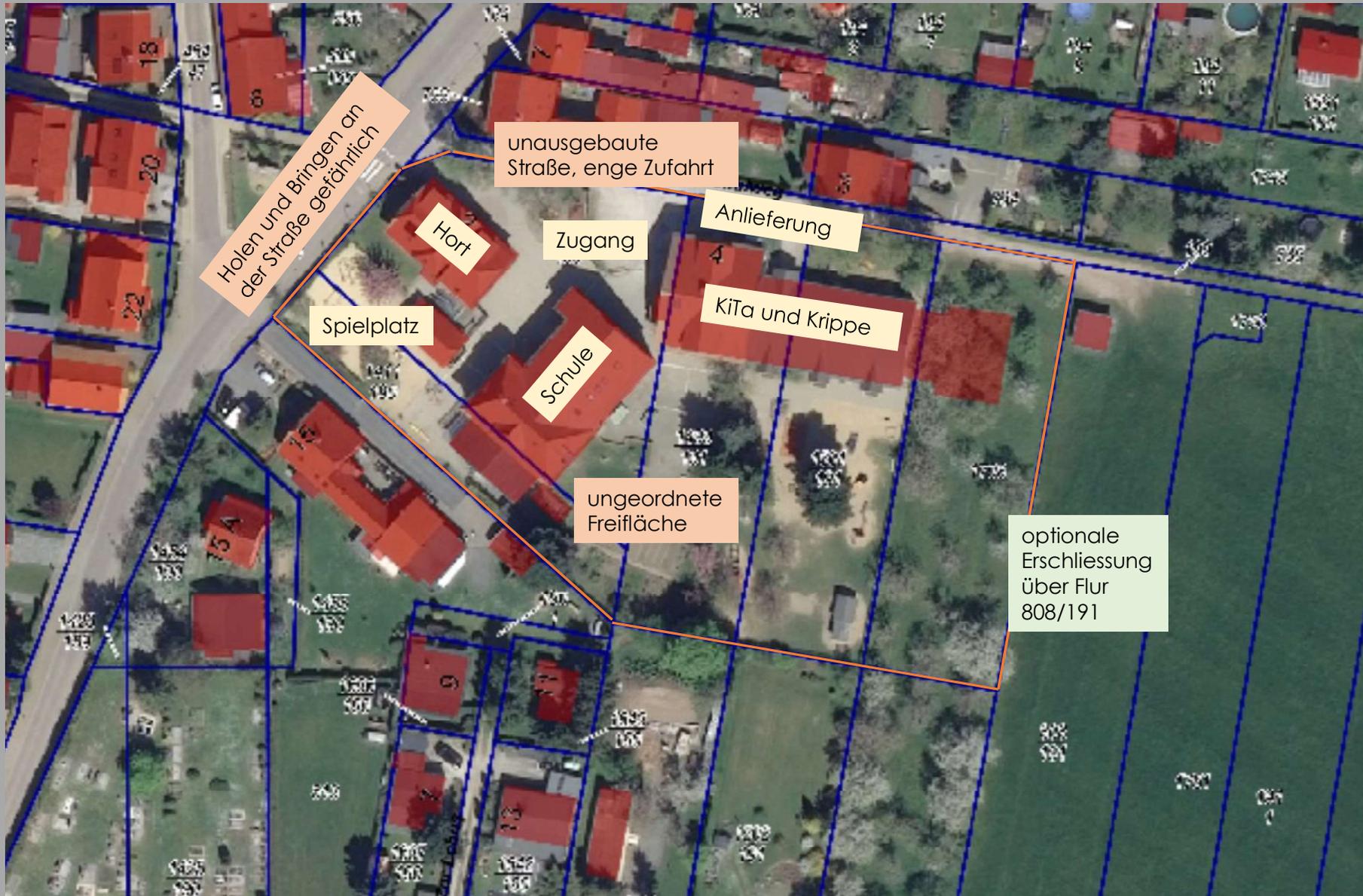
Beim konstruktiven Lösungsansatz für das Gebäude stehen möglichst einfache Konstruktionen, energetische Optimierung sowie eine ökologische und wirtschaftliche Bauweise im Vordergrund. Das Konstruktionskonzept sieht einen modularen Systembau in Holztafelbauweise auf einer Stahlbetonbodenplatte vor. Diese Bauweise ermöglicht einen hohen Vorfertigungsanteil. Die Abhängigkeit von Jahreszeit und Witterungsbedingungen sind auf ein Minimum reduziert. Das Baukastenprinzip ermöglicht eine minimale Baustelleneinrichtung und ermöglicht eine Errichtung des Gebäudes in kürzester Zeit. Zudem zeichnet sich der konstruktive Holzbau durch eine hohe Maßgenauigkeit aufgrund der präzisen, automatisierten Vorfertigung aus. Er bedient sich eines nachhaltigen, klimafreundlichen Baustoffs und erreicht mit der Gebäudehülle höchste energetische Standards. Die Fassaden können in vielfältigen Varianten beginnend von der Putzfassade bis hin zu hinterlüfteten Konstruktionen aus Trapezblech, Fassadentafeln oder auch Holzwerkstoffen ausgebildet werden. In den weiteren Planungsphasen wird es hier Variantenuntersuchungen in Bezug auf Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Nutzungsdauer geben. Das Gebäude wird entsprechend der energetischen Nachweise mit einem außenliegenden Sonnenschutz ausgestattet. Die Ausbauprodukte werden sich an den Anforderungen aus hoher und dauerhafter Beanspruchung orientieren. Die Qualitäten von Raumakustik und Schallschutz werden über die entsprechenden Nachweise in der Planungsphase ermittelt werden.

### GESTALTERISCHE LÖSUNG

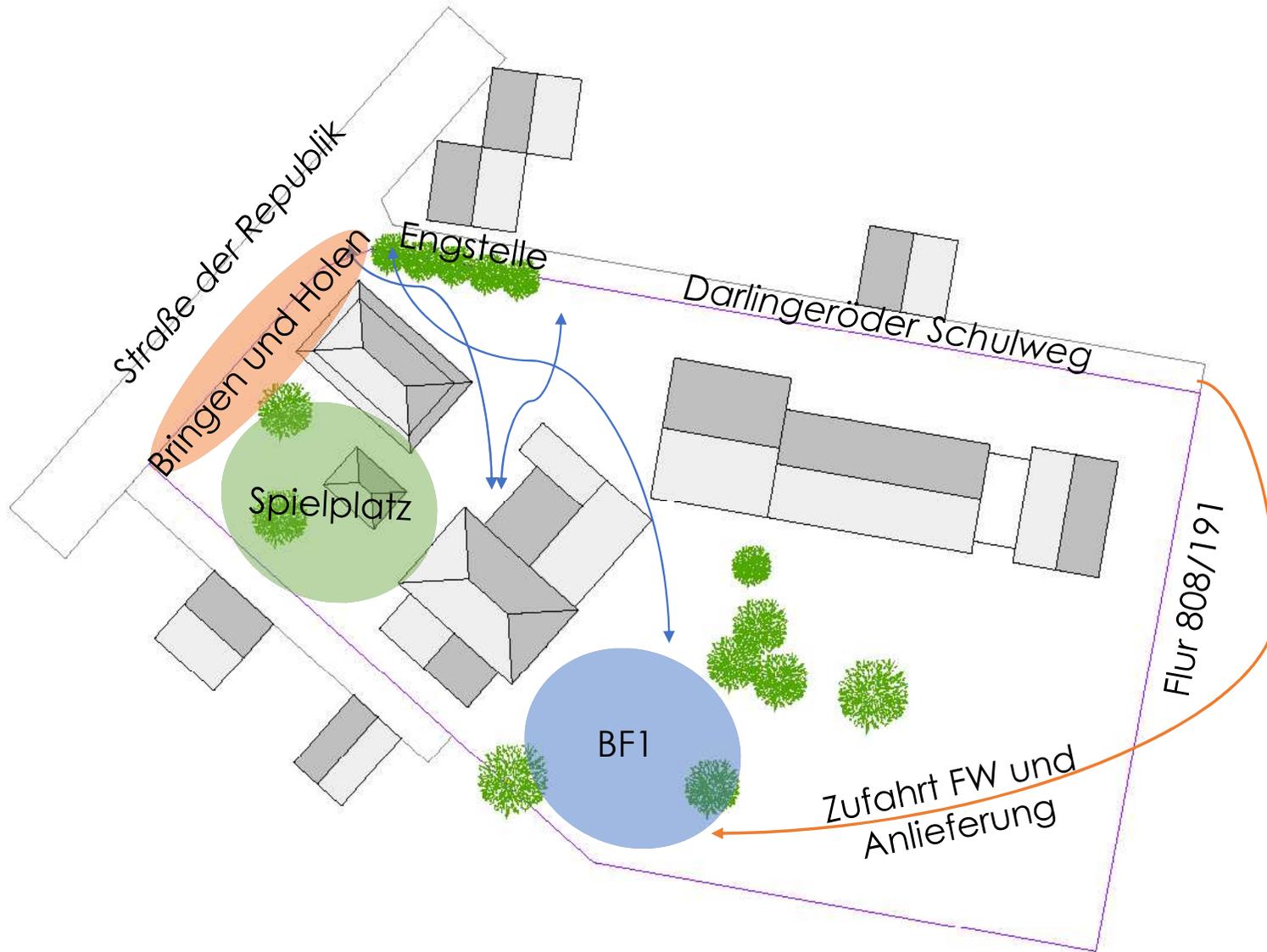
Das Gebäude wird sich in einer zeitgemäßen und modernen Architektursprache nach außen präsentieren. Die zentrale Wandscheibe betont die Achsialität der Anlage. Durch die teilweise Bekleidung der Wandscheibe mit ortsüblichen Natursteinen wird ein starker lokaler Bezug hergestellt. Auch die Sichtbarmachung des Holzdachtragwerks unterstreicht diesen gestalterischen Ansatz. Fassadenmaterialien werden in Struktur und Farbigkeit eine kindgerechte Leichtigkeit und Heiterkeit ausstrahlen. Die Gestaltung des Gebäudes wird dem hohen Anspruch einer guten Architektur für Kinder gerecht.

### GEBÄUDETECHNIK

Alle technischen Anlagen entsprechen aktuellen technischen Standards und sind auf einen energieeffizienten und ökologisch sinnvollen Betrieb des Gebäudes ausgerichtet. In den weiteren Planungsphasen wird es hierzu detaillierte Variantenuntersuchungen und Optimierungen geben. Ziel ist eine wirtschaftliche und energieeffiziente Betreibung des Gebäudes.



## Standort- analyse



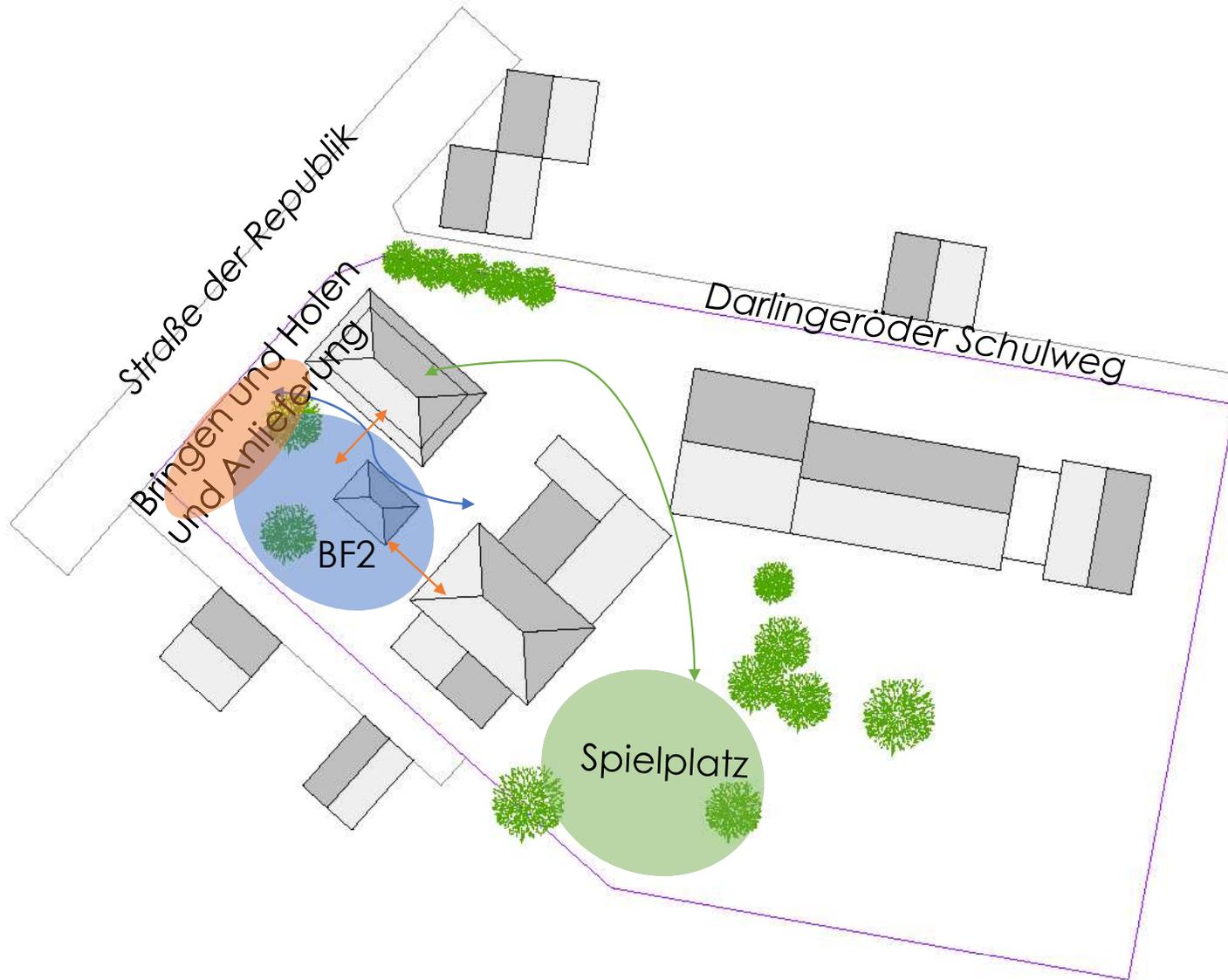
## Baufeld 1

Vorteile:

- große Fläche
- Zuwegung FW auch von hinten
- Anlieferung stört nicht
- Spielplatz Hort bleibt unverändert

Nachteile:

- ungelöste Parkprobleme
- weite Wege
- keine Anbindung Hort



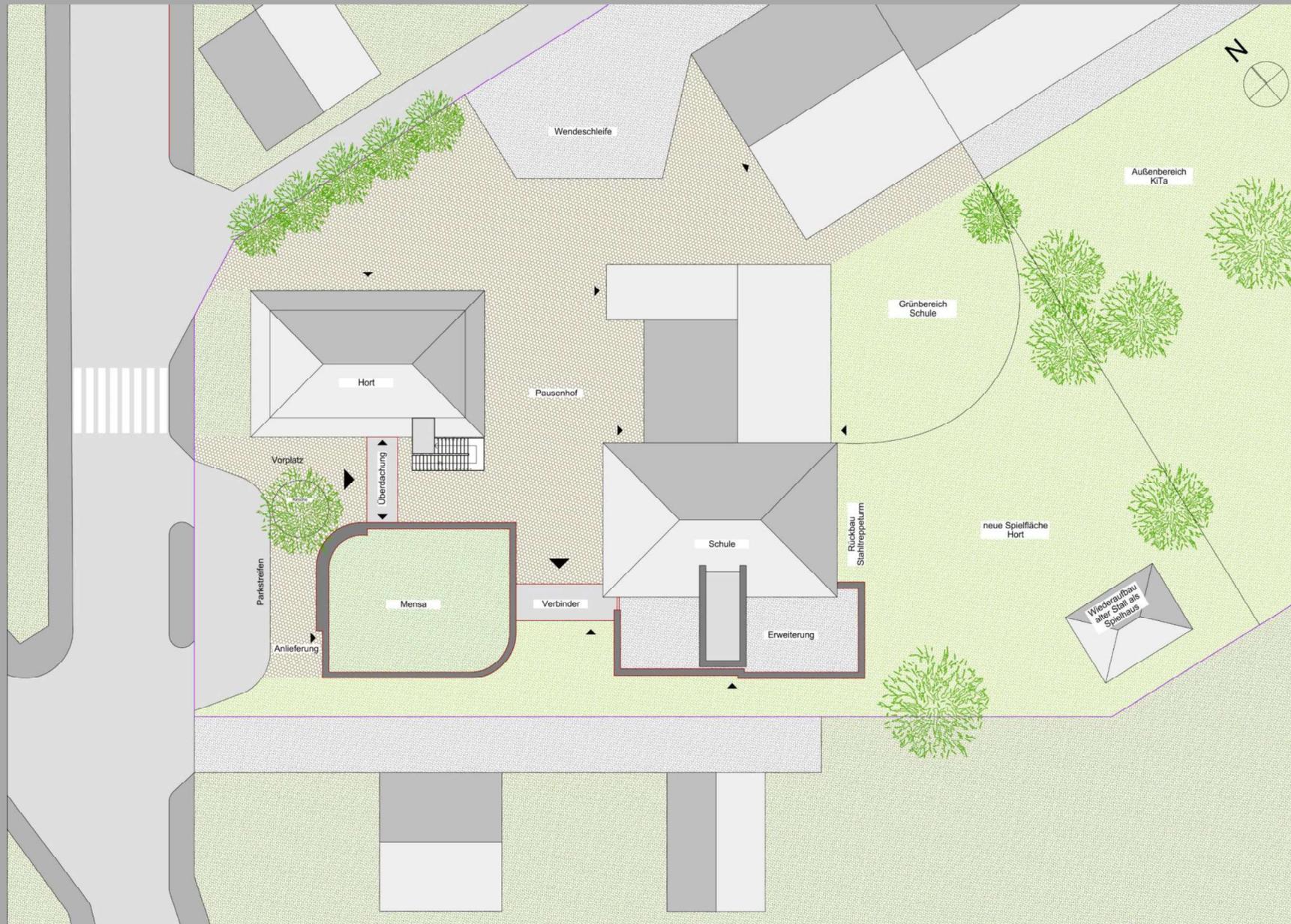
## Baufeld 2

Vorteile:

- neue attraktive Adressbildung
- kurze Wege
- Anlieferung direkt von Straße
- Verbesserung der Parksituation

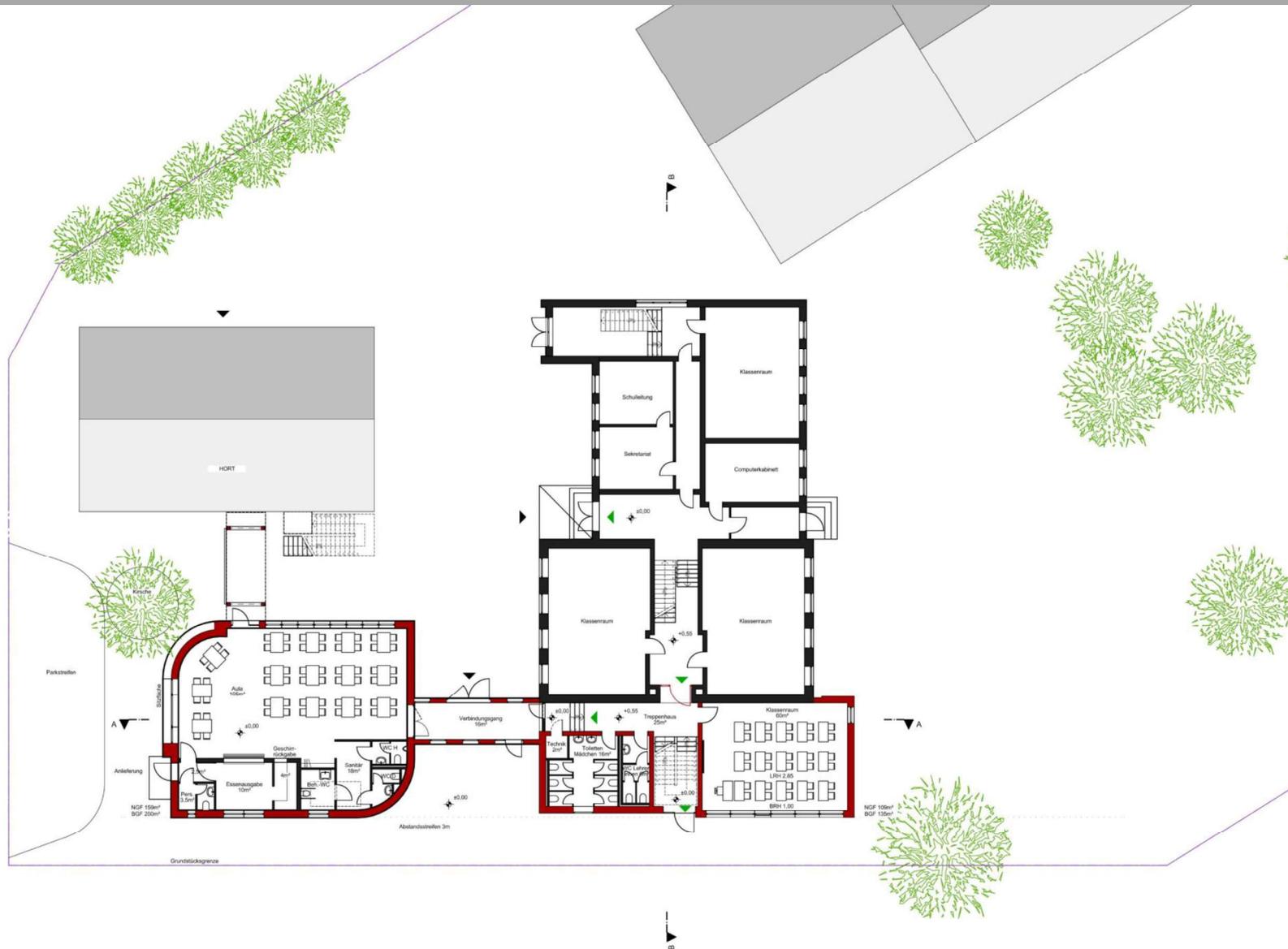
Nachteile:

- Hort braucht neuen Spielplatz
- Abbruch alter Stall
- keine weitere Erweiterung möglich



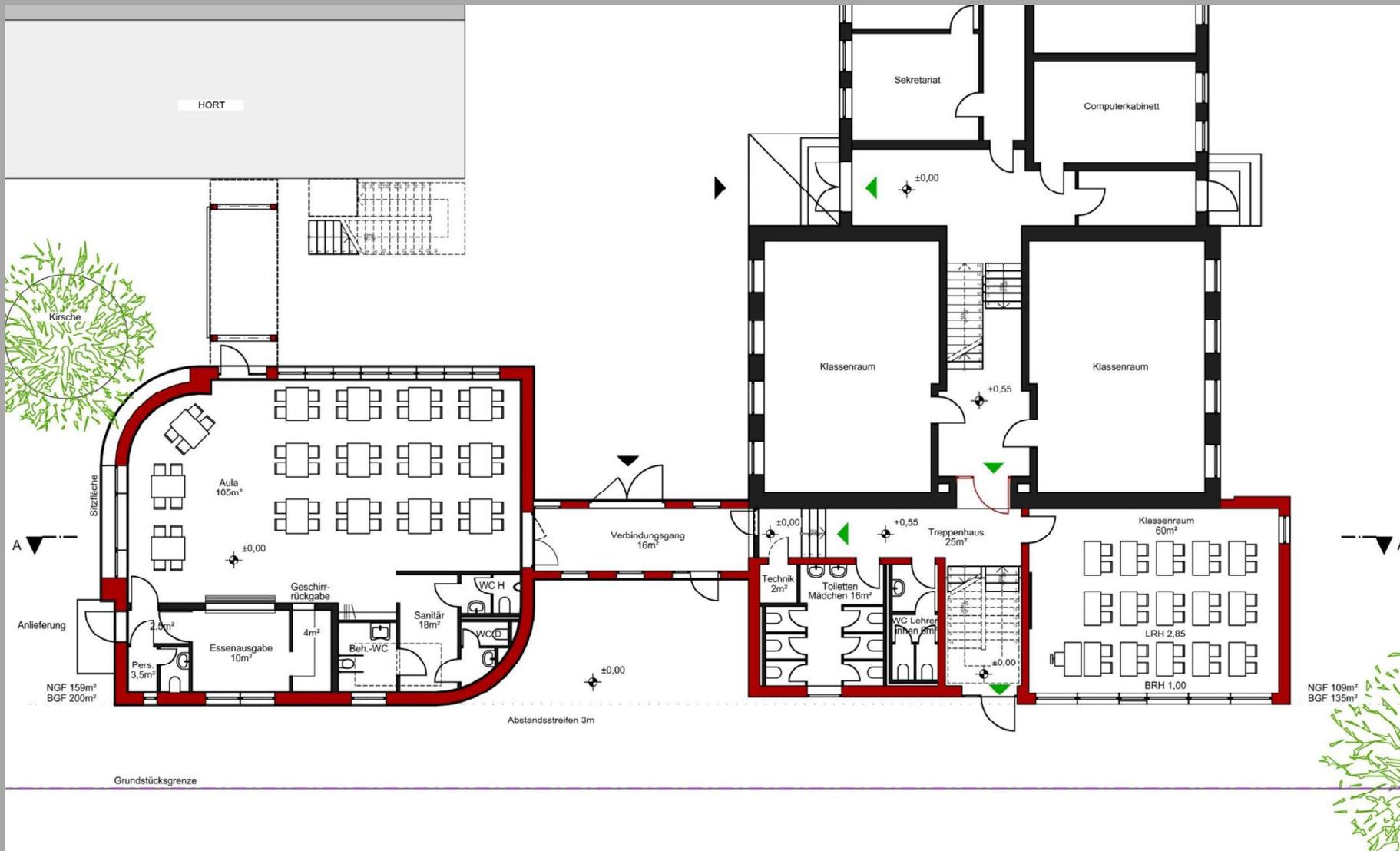
# Lageplan

**PLANUNGSRING**  
 ARCHITEKTEN + INGENIEURE GMBH  
 BOTHE - KOWALSKY - SUROWY + PARTNER  
 38855 Wernigerode - Dornbergsweg 22  
 Tel.: (03943) 5485-0



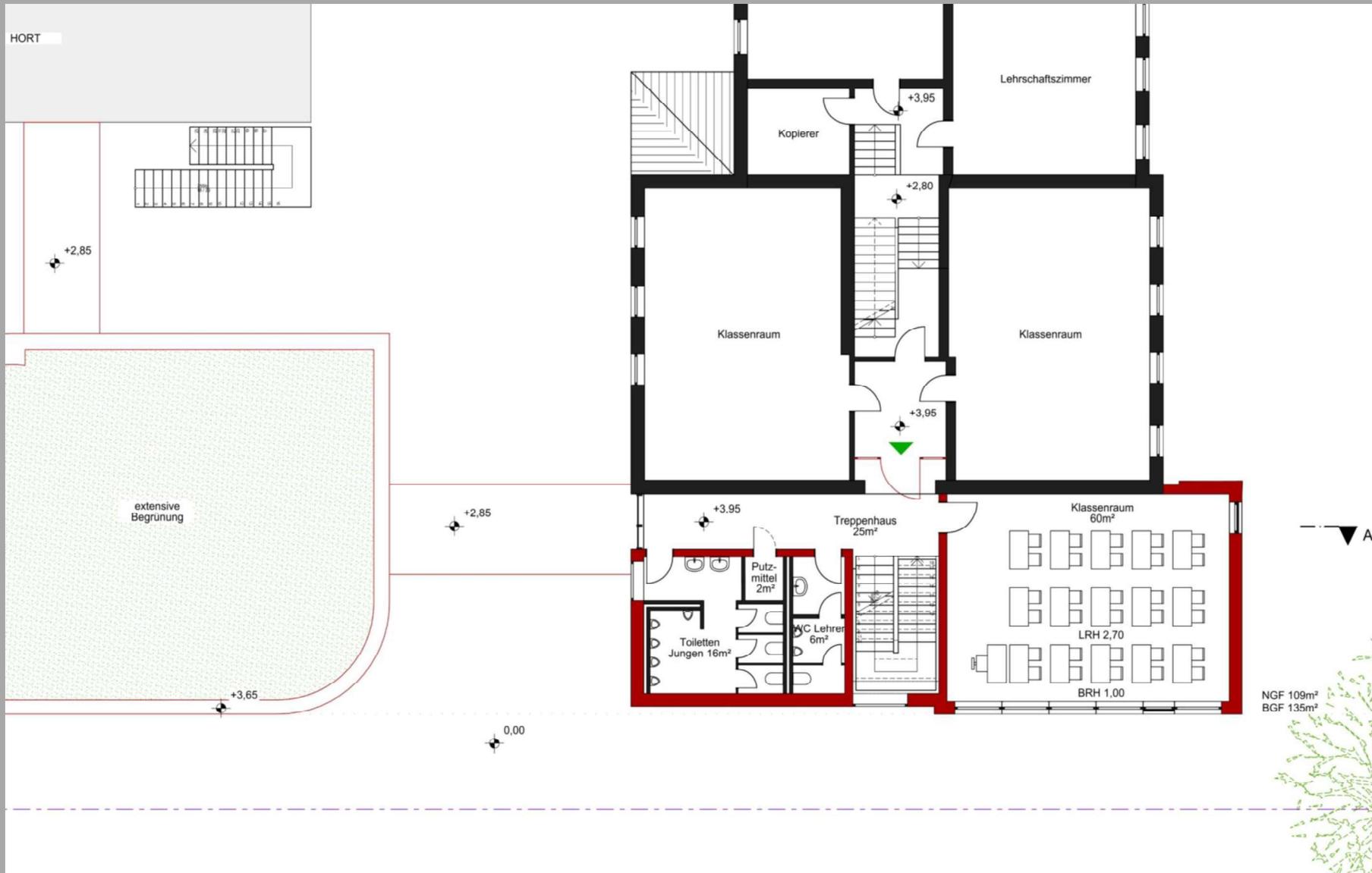
# Grundriss Erdgeschoss

**PLANUNGSRING**  
 ARCHITEKTEN + INGENIEURE GMBH  
 BOTHE - KOWALSKY - SUROWY + PARTNER  
 38855 Wernigerode - Dornbergsweg 22  
 Tel.: (03943) 5485-0



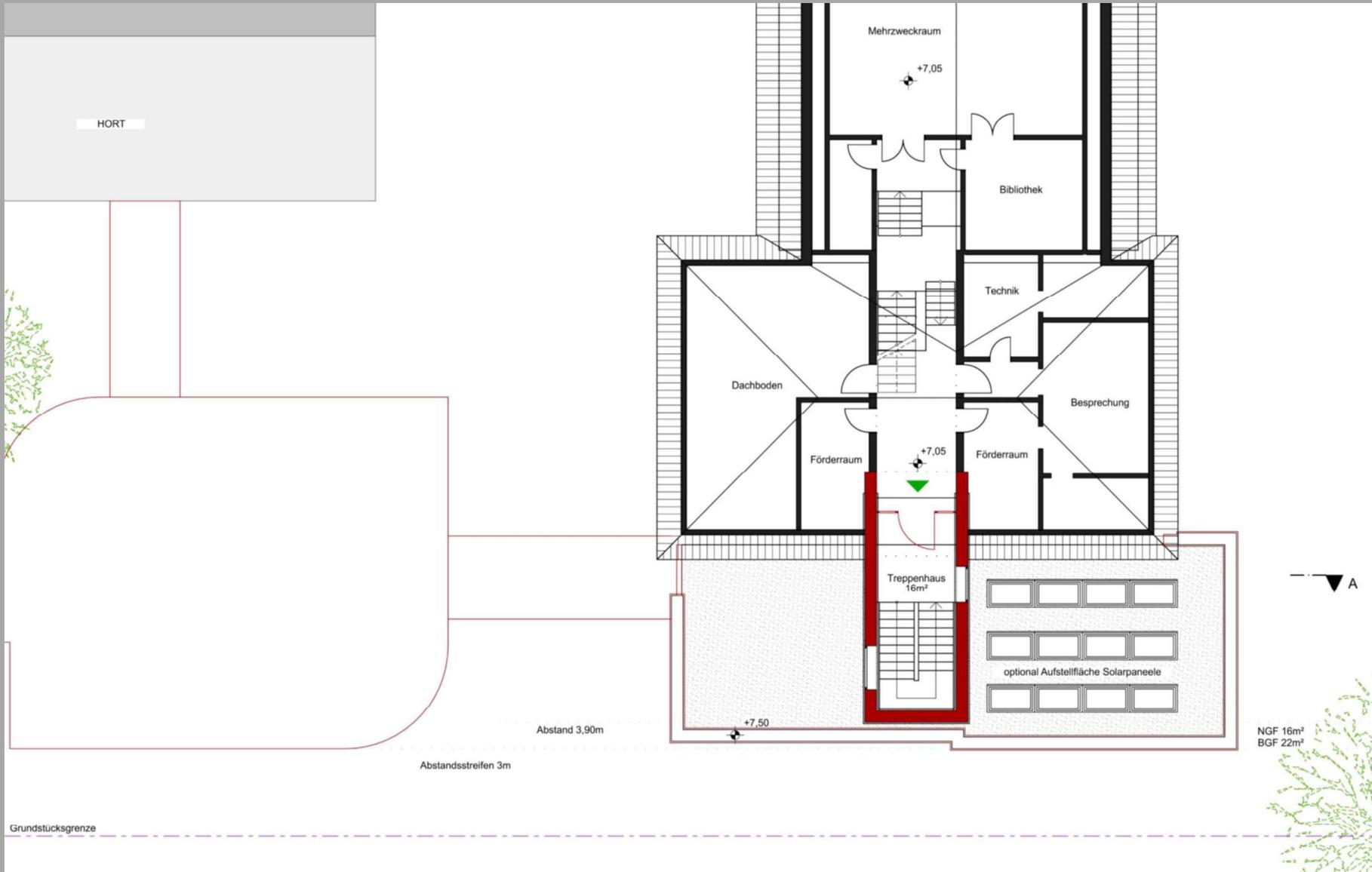
# Grundriss Erdgeschoss

**PLANUNGSRING**  
 ARCHITEKTEN + INGENIEURE GMBH  
 BOTHE - KOWALSKY - SUROWY + PARTNER  
 38855 Wernigerode - Dornbergsweg 22  
 Tel.: (03943) 5485-0



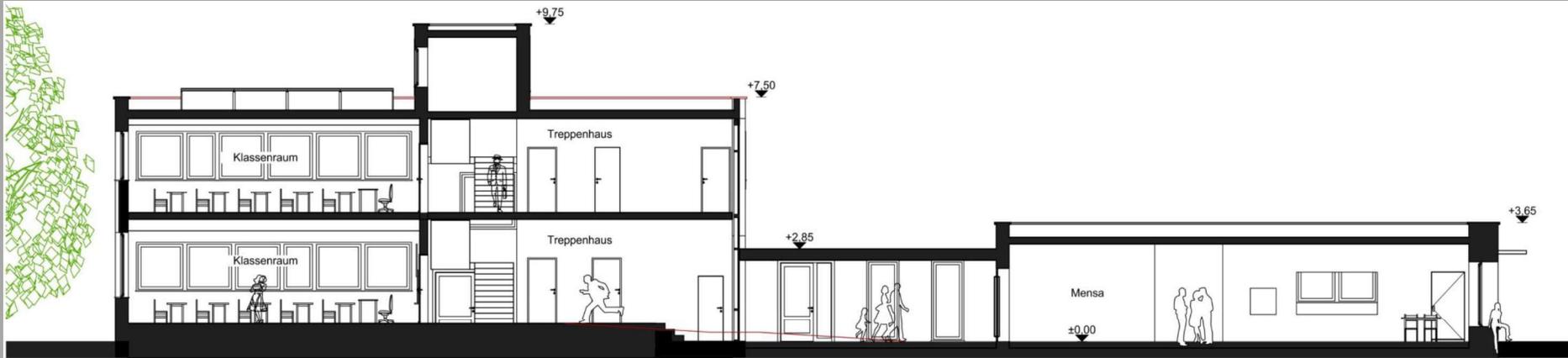
# Grundriss Obergeschoss

**PLANUNGSRING**  
 ARCHITEKTEN + INGENIEURE GMBH  
 BOTHE - KOWALSKY - SUROWY + PARTNER  
 38855 Wernigerode - Dornbergsweg 22  
 Tel.: (03943) 5485-0

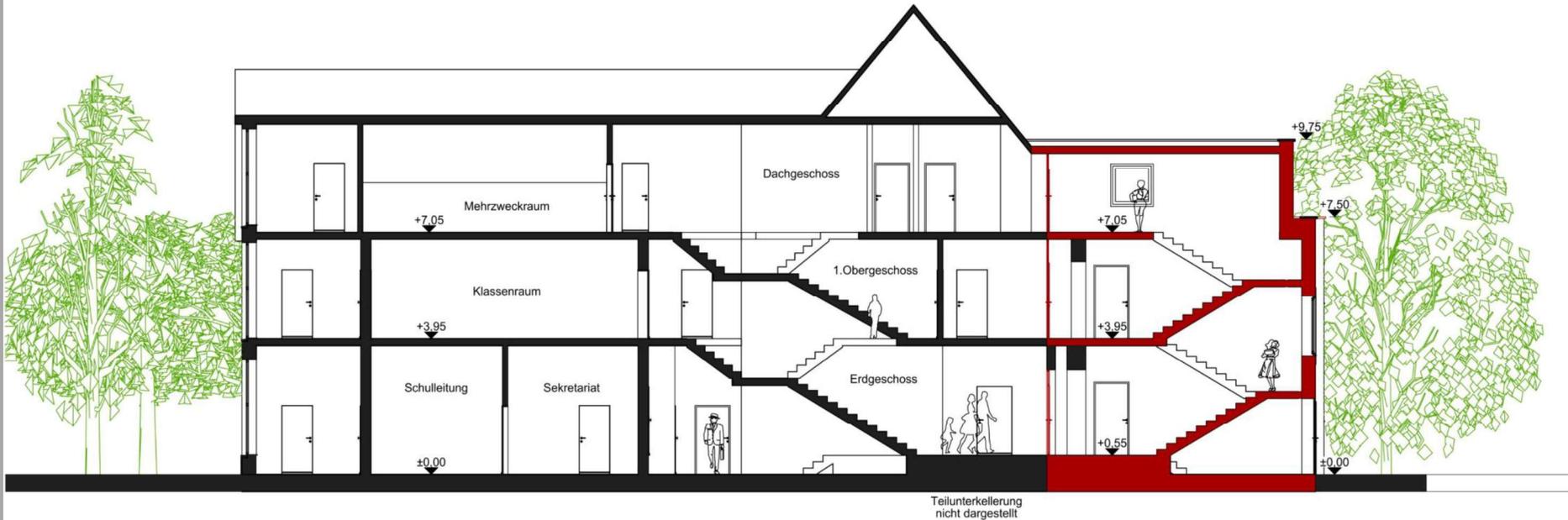


# Grundriss Dachgeschoss

**PLANUNGSRING**  
 ARCHITEKTEN + INGENIEURE GMBH  
 BOTHE - KOWALSKY - SUROWY + PARTNER  
 38855 Wernigerode - Dornbergsweg 22  
 Tel.: (03943) 5485-0



Schnitt A-A



Schnitt B-B



Ansicht  
Ostseite



Ansicht  
Westseite



Ansicht  
Nordseite



Ansicht  
Südseite



Ansicht  
Eingangsbereich



## Perspektive Straße

**PLANUNGSRING**  
ARCHITEKTEN + INGENIEURE GMBH  
BOTHE - KOWALSKY - SUROWY + PARTNER  
38855 Wernigerode - Dornbergsweg 22  
Tel.: (03943) 5485-0



„Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!“

Perspektive  
Eingangsbereich

**PLANUNGSRING**

ARCHITEKTEN + INGENIEURE GMBH

BOTHE - KOWALSKY - SUROWY + PARTNER

38855 Wernigerode - Dornbergsweg 22  
Tel.: (03943) 5485-0



## ANBAU GRUNDSCHULE DARLINGERODE

PLANUNGSBÜRO  
**STEGMANN + PARTNER**  
ARCHITEKTEN UND INGENIEURE

HEINRICHSTRASSE 23 - 06484 QUEDLINBURG  
TEL. 03946 / 524870 - FAX: 03946 / 525877



- +  
Anbindung an bestehende Fluchttreppe  
-> Einsparung zusätzliche Treppe
- Nutzung von vorhandenen Öffnungen  
-> geringfügiger Eingriff am Bestandsgebäude
- untergeordnete Räume werden verschoben  
-> kein Verlust von Klassenräumen
- keine Unterbrechung des Schulbetriebs in Bauphase





# GRUNDRISS ERDGESCHOSS

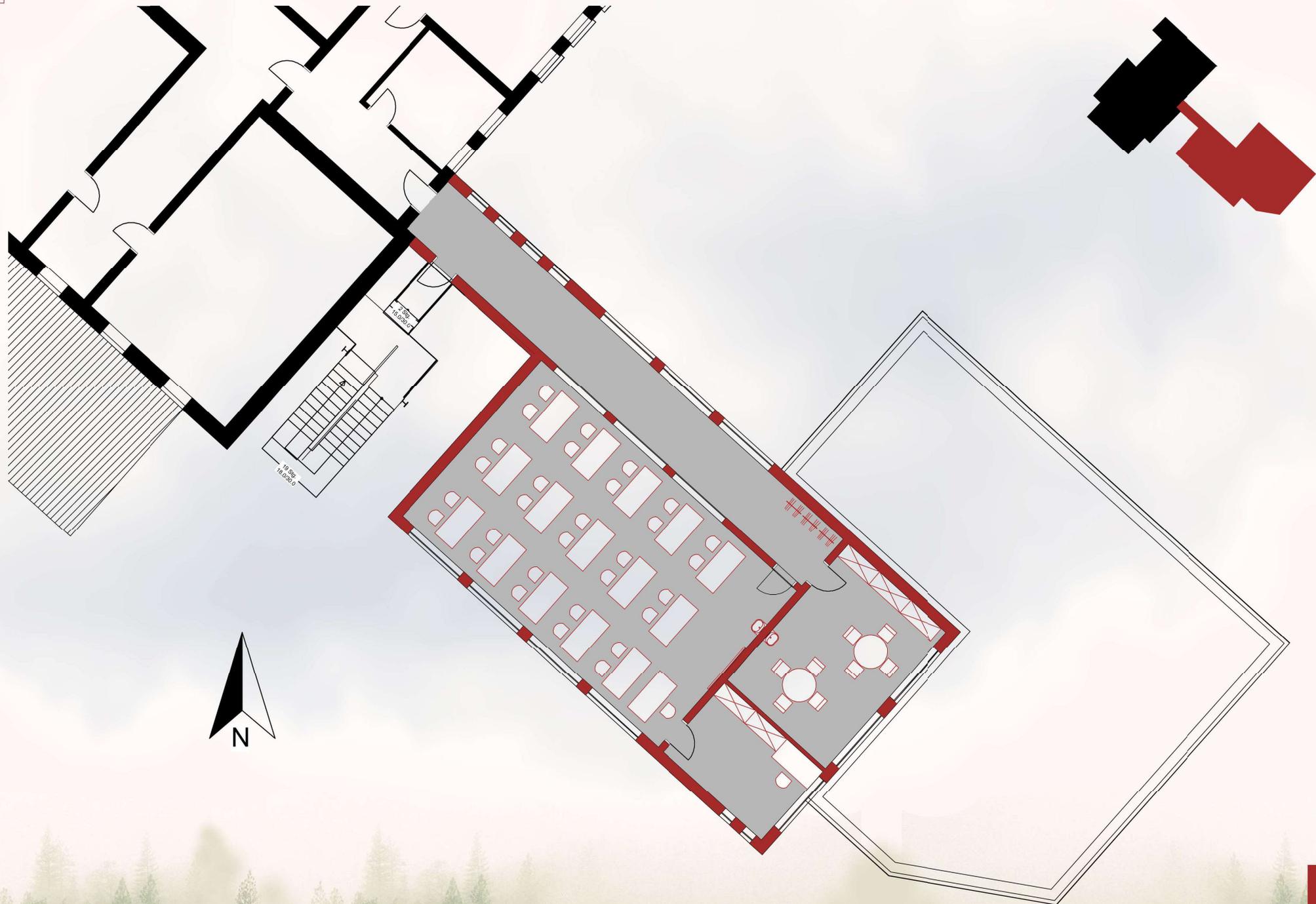
ANBAU GRUNDSCHULE  
DARLINGERODE





# GRUNDRISS OBERGESCHOSS

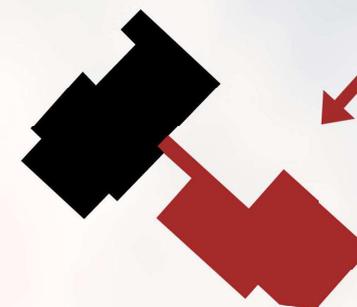
ANBAU GRUNDSCHULE  
DARLINGERODE





# ANSICHT NORDOST

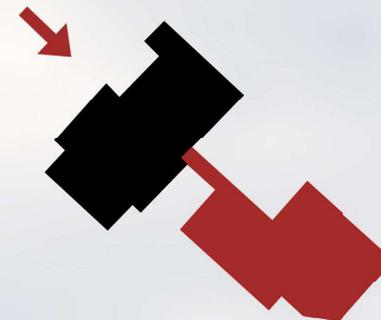
ANBAU GRUNDSCHULE  
DARLINGERODE





# ANSICHT NORDWEST

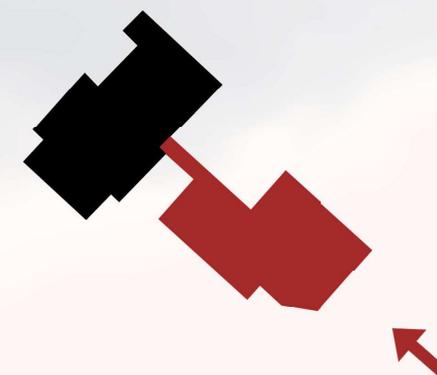
ANBAU GRUNDSCHULE  
DARLINGERODE





# ANSICHT SÜDOST

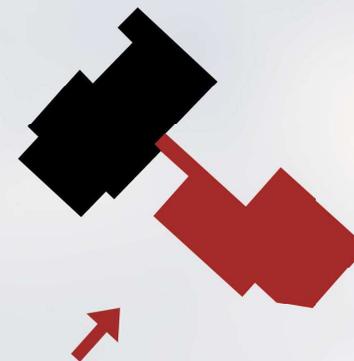
ANBAU GRUNDSCHULE  
DARLINGERODE





# ANSICHT SÜDWEST

ANBAU GRUNDSCHULE  
DARLINGERODE





# VISUALISIERUNG

